

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 10. Juli, Vormittags 10 Uhr. Bulletin. Im Reichstag ist seit gestern keine Veränderung eingetreten.

Dr. v. Lauer. Dr. v. Langenbeck. Dr. Wilms.

Berlin, 10. Juli. (Proceß Höbel). Das Kammergericht wurde nach dem Urtheil des Reichsgerichts...

Paris, 9. Juli. Die meisten Abenbilder besprechen die englisch-irische Convention vom 4. Juni. Der „Monitor“ führt aus, Cypern sei eine ausgezeichnete Position für die eventuelle Vertheidigung...

Deutsches Reich.

Die Eisenquöte-Commission wird nächsten Montag zusammengetreten; auch der Zusammentritt der Tabakquöte-Commission wird sichtlich beschleunigt.

Das Gerichtshofgesetz ist am 18. Juni die Gebührensordnung für Gerichtsdiener am 24. Juni, die Gebührensordnung für Zeugen und Sachverständige am 30. Juni d. S. Allerhöchst vollzogen worden.

Das Regulatorium zum Gesetz über den Spielkarten-Stempel, welches vom „Reichsanzeiger“ veröffentlicht wird, enthält im Wesentlichen folgende Bestimmungen:

Die Spielkarten-Fabrikanten haben der Steuerbehörde Befreiungen und Ermäßigungen zuzustellen und derselben von dem Beginn des Betriebes einen Tag zuvor Anzeige zu machen. Die Veränderung, Fortsetzung, Erweiterung der Fabrikeinrichtungen darf nur nach erfolgter Genehmigung der Steuerbehörde vorgenommen werden.

Bei der kirchlich von uns berichteten Vernehmung des Redactors der „Germania“, Wajante, in Sachen Böllinger sind erstere angeblich Erwähnung gemacht worden, welche sein Blatt mit großer Entrüstung erfüllte.

Weimarijche Festtage.

Das ganze weimarijche Land befindet sich in einer gemüthlichen Aufregung, um den Ehrentag seines Fürstenthums, das 25jährige Regierungsjubiläum des seitlich zu begeben. Besonders die Residenz an der Ilm hatte ein äußerst reichliches Geleide angelegt.

Die ungarischen Waplen zum Reichstage werden, soweit sich aus den Waplenausstellungen ein Bild darüber gewinnen läßt, für die liberale Partei sehr günstig ausfallen.

Der „Wiener Zeitung“ zufolge hat der Kaiser mittelst Entschliegung vom 8. d. Mts. dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Dr. Reichbauer, die Geheimrathwürde tagzweit verliehen.

Aus Agram wird der „N. Z.“ gemeldet: „Abgeordnete richten eine Dankadresse an die Krone wegen der bevorstehenden Beilegung Bosniens. Ein Gränzer, der die Grenze überschreitet, ist gefesselt worden.“

Der Redacteur des wiener socialdemokratischen Blattes, „Der Socialist“, Johann Schmarzinger, wurde wegen Führung der öffentlichen Rede vom Schwurgericht zu einem Jahre schweren Kerker verurtheilt.

Italien.

Die Demonstrationen gegen Oesterreich werden immer bedeutender. Noch in Venedig trägt man, da fast auswärtige seine Demonstrationen in Venedig abgelehnt. In der Arena Sabotica fand dieselbe statt. Eine dreifarbige Fahne wurde entrollt, die Rufe „Es lebe Trient! Es lebe Triest! das italienische!“ ausgehoben, eine heilige Rebe gehalten, in der die Worte stelen: „Das italienische Tirol und Triest sind von dem Berliner Congress zu ewiger Sklaverei verurtheilt.“

Spanien.

In Manresa in Catalonien haben erste Unruhen wegen des sibirischen Eingangsgebühres stattgefunden. Zur Unterdrückung der Unruhen mußte Truppenmacht aufgesendet und der Regierungszustand verunsichert werden.

Halle, 10. Juli.

Seit dem Vormittag fanden in dem Neubau der Universitäts-Klinik Besuche mit einem neuen Desinfectionssystem statt. Der Erfinder des Systems, Herr Max Friedrich aus Weimar, war zugegen und erklärte die Vortheile und Verwendbarkeit einer patentirten Erfindung. Auf der von H. Schilling, Bürgermeister v. Weim., Prof. Dr. Wolfmann, Sanitätsrath Dr. Hillmann, Landbauinspector v. Tiedemann waren auch in Folge einer an die geistliche Verwaltung ergangenen Einladung mehrere der Herren Stadtverordneten erschienen.

Bermischtes.

— Kaiserin Eugenie in Ens. Wir haben bereits die Ankunft der Kaiserin Eugenie und ihrer Begleitung in Ens gemeldet. Der „H. C.“ kann heute folgende Notizen aus dem Kaiserlichen Berichten: Die Kaiserin reist unter dem Namen einer „Comtesse de Hierresfonds aus England.“ Begleitet ist sie von der Duchesse de Mouchy und außerdem sind in ihrem Gefolge noch der Marquis und die Marquise des Biennes.

Die Kaiserin wohnt in der Villa „Leit Elysée.“ Die Kaiserin reist täglich zwei Mal aus dem Schloss nach dem Park, um dort zu spazieren. Die Kaiserin reist täglich zwei Mal aus dem Schloss nach dem Park, um dort zu spazieren.

— Aus der petersburger Gesellschaft. Die Vermählung des Herzogs Eugen von Leuchtenberg mit Gräfin Helene von Stolberg ist am 14. Juli stattfanden. Die Hochzeit und talentvolle junge Dame wird, wie die erste Gemalin des Herzogs, den Titel einer Kaiserin des Reichs führen.

Halle, 8. Juli. Bericht über Butter und Eier von S. Bergson & Alfred Ziegler.

Es löst sich im Allgemeinen über Butter und Eier viel Neues her. Die in bergangerische Waare vorzuziehen, sind auch jetzt noch maßgebend und erst nach Beginn der Erntearbeiten hofft man auf eine durchgreifende Besserung im Geschäft.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

- 6. Juli. Eheschließungen: Der Maurer Otto Biedernitz und Hedwig Sätze (Halle und Schleierweg 10). Gestorben: Der Hofmeister A. G. C. Fehle, 48 J. 5 W. 11 T., Giebichenstein (Hainmann).

Der Herrmann von vier Millionen hinterlassen hatte. Die Besondere dieses Mannes trägt, ist noch nicht ausreißend festgestellt worden, man schätzte auf 2-3 Millionen jährlich, und diese Summe nahm, wenn man erwägt, daß einzelne Nummern des großen amerikanischen Journals 2000 Abonnen enthalten. Herr Bennett hat ein englisches Dampfschiff, die „Bandora“, das bereits die Expedition des Capitans Hayes mitmacht, um 200,000 Francs angekauft und auf die complete Ausrüstung derselben weitere 100,000 Francs verwendet.

Bei der Galatzei brachte der König von Sachsen den Eindrucks auf den Großherzog aus, indem er die Teilnehmer an dem letzten Besuche einer Wahlgang abgeleiteten Regierung auf der Höhe, auf das Wohl des Landesfürsten zu trinken. Der Großherzog antwortete ihm, daß er einem durch die Se. Majestät den Kaiser, die kaiserlichen Gattin und das Land.

Die Nordpol-Expedition des „New-York Herald.“

Der Herausgeber des „New-York Herald“, Herr Gordon Bennett, veranlaßt bekanntlich seit seine eigene Kosten eine Nordpol-Expedition. Herr Bennett, seit dem 1. d. Mts. ist er in Abwesenheit aufgefunden und Centralamerika zu erschließen — jetzt protegiert er ein Unternehmen, das bisher nur von Regierungen oder großen Gesellschaften genaug wurde: die Erkundung des Nordpols.

